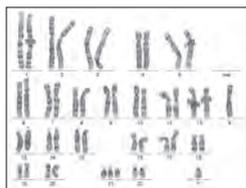




Moderne Schwangerschaftsvorsorge

Ersttrimesterscreening (ETS)

Mit Verbesserung der Computerleistungen in den letzten 25 Jahren (seit Einführung der Mutterschaftsrichtlinien) ergeben sich heute für die Diagnostik in der Schwangerschaft viele Möglichkeiten zur Abklärung von Störungen der fetalen Entwicklung. Zur Diagnostik von Chromosomenstörungen stehen seit langer Zeit sog. invasive Methoden (Chorionzottenbiopsie, Amniozentese) zur Verfügung, die jedoch mit Komplikationen oder Fehlgeburten einhergehen können, da hierfür das Fruchtwasser durch die Bauchdecke der Schwangeren mit Hilfe einer Punktionsnadel entnommen werden muss oder, wie im Falle der Chorionbiopsie, durch den Gebärmutterhals Zellproben aus dem Plazentagewebe gewonnen werden müssen. Unter Berücksichtigung der Häufigkeit von Chromosomenstörungen ist das Verhältnis zwischen der Diagnoserate und der Fehlgeburtsrate deshalb altersabhängig unter Umständen extrem ungünstig: Die häufigste, mit schweren Behinderungen einhergehende und altersabhängige Chromosomenstörung ist die Trisomie 21 („Down-Syndrom“).



Karyogramm bei weiblichem Feten mit Trisomie 21 (mit freundlicher Genehmigung Dr. med. Christof Hammans, Humangenetik Oberhausen)

So ist beispielsweise bei einer von 250 Schwangeren im Alter von 35 Jahren durchschnittlich mit einem „Down-Syndrom“ zu rechnen. Frauen jüngeren Alters haben ein kleineres Risiko (mit 20 Jahren ca. 1:1000), Frauen höheren Al-

ters ein höheres Risiko (mit 45 ca. 1:15). Würde man nun alle 35-jährigen Frauen einer Fruchtwasserpunktion zuführen, ist mit 5-10 Fehlgeburten untersuchungsabhängig zu rechnen. Gleichzeitig würde man 4 Kinder mit Down-Syndrom diagnostizieren. Ein enormer Fortschritt in der Diagnostik von Chromosomenstörungen beim Ungeborenen ist das sogenannte Ersttrimesterscreening (ETS). Mithilfe des Ultraschalls lassen sich zwischen der 11. und 14. Schwangerschaftswoche die sog. Nackenfalte, das Nasenbein und andere Strukturen des Kindes messen und in Verbindung mit Blutwerten der Mutter unter Zuhilfenahme entsprechender evaluierter (getesteter) Softwareprogramme das individuelle Risiko der Schwangeren für ein Kind mit einer Trisomie 21, 13 und 18 berechnen.



Ersttrimesterscreening mittels Ultraschall

Da es sich um eine nichtinvasive Technik handelt, führt diese Untersuchung nicht zu einem erhöhten Fehlgeburtsrisiko. Die Amniozentese-Rate ist in Folge der Einführung des ETS in den letzten Jahren auf 5 % ihres Aus-

gangswertes gesunken. Schwangere mit einem aus dem ETS als erhöht berechneten Risiko können nun gezielt der Amniozentese zugeführt werden. Der großen Mehrzahl der untersuchten Schwangeren kann man andererseits diesen Eingriff ersparen. So lässt sich insgesamt die untersuchungsabhängige Fehlgeburtsrate drastisch verringern. Das ETS sollte von erfahrenen Ultraschalluntersuchern durchgeführt werden, die von der FMF (Fetal Medicine Foundation) Deutschland oder FMF England zertifiziert sind. Es steht als privatärztliche Leistung Schwangeren jeden Alters zur Verfügung und ermöglicht damit – nach Diagnose einer fetalen Chromosomenstörung – eine Entscheidungsfindung der Schwangeren mit ihrem Partner für das weitere Vorgehen.

Weitere Informationen und zertifizierte Untersuchungen findet man auf der Homepage der FMF Deutschland unter www.fmf-deutschland.info.



Dr. Langer



Dr. Rapp

LARA

Praxis für Frauengesundheit

Dr. med. Martin Langer
Dr. med. Christian Rapp

Praxis Bocholt:

Nordwall 21a
46399 Bocholt

Tel.: 02871 / 293 44 22
info@frauenarzt-bocholt.de
www.frauenarzt-bocholt.de

Praxis Rees:

Gouverneurstr. 1a
46459 Rees

Tel.: 02851 / 9658348
info@frauenarzt-rees.de
www.frauenarzt-rees.de

www.frauenarzt-bocholt.de

Leistungen in Spezialsprechstunden:

- Brustultraschall als Früherkennungsuntersuchung
- 3D/4D Ultraschall in der Schwangerschaft
- Ersttrimesterscreening: „erweiterte Nackentransparenzmessung“ zertifiziert nach FMF Deutschland und FMF England (international)
- Erweiterte Schwangerschaftsvorsorge
- Ernährungsmedizin und Prävention
- Mikronährstoffanalyse & Therapie

Unser spezielles Leistungsangebot:

- Gesundheitsvorsorge, Prävention und Früherkennung
- Hormondiagnostik und Therapie
- Impfungen, Reiseimpfungen
- Kinder- und jugendgynäkologische Sprechstunde
- Kinderwunschbehandlung
- Risikoschwangerschaftsbetreuung
- Schwangerschaftsverhütung